

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

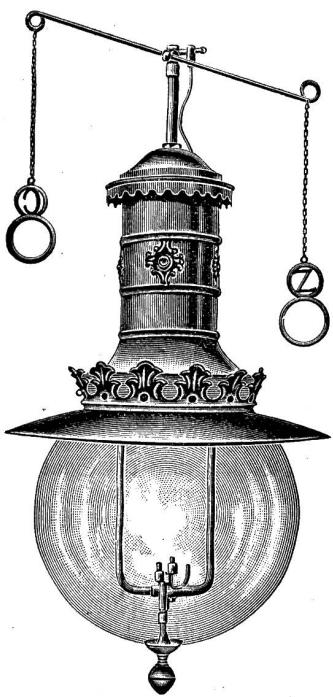
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Munzinger & C°
ZÜRICH.
Gas-, Wasser- und
Sanitäre Artikel
en gros.

Reichhaltige Musterbücher
 an Installateure und Wiederverkäufer
 gratis und franko.

998h

Verbundswesen.

Ostschweizerischer Drechslermeisterverein. Der bezüglichen Mitteilung in letzter Nummer ds. Bl. haben wir noch beizufügen, daß als Rechnungsreviseure gewählt wurden die Herren J. U. Wegmann in Uzwil und Otto Gatzler in Schlatt-Räterschen und daß als Ort der nächsten Versammlung, die in einigen Wochen stattfinden wird, Frauenfeld bestimmt wurde. W.

Genfer Maurerstreik. Genf, 19. Juli. In zwei stark besuchten Versammlungen beschlossen heute die Maurer mit etwa 1300 Stimmen ohne Gegenantrag morgen Montag früh die Arbeit niederzulegen. Beide Versammlungen verliefen sehr ruhig und das Resultat der Abstimmung wurde mit Applaus begrüßt. Der Präsident des Maurervereins erklärte, daß sei die Antwort auf das Verhalten der Meister, welche ihre Arbeiter mit keiner Antwort würdigen. Die Arbeiter werden nun nicht bei ihren früheren Forderungen bleiben, sondern neue aufstellen und zum Beispiel für Maurer 5 Rappen mehr pro Stunde, für Handlanger und Erdarbeiter 10 Rappen mehr verlangen. Ein jeder solle sich ruhig verhalten und nicht Gewalt brauchen, damit der Polizei kein Vorwand zum Einschreiten gegeben werde. Man solle an die Vernunft derjenigen Arbeiter appellieren, welche trotzdem arbeiten wollten. Sollte jedoch Polizei einschreiten, so sei dafür gesorgt worden, daß sofort ein anderes Komitee bereit sei, die Rechte der Streikenden aufrechtzuerhalten. Dann ergriff Anarchist Bertoni das Wort: „Das heutige Votum, sagte er, ist die einzige vernünftige Lösung und sie macht euch allen große Ehre. Lasst euch nicht einschüchtern und fürchtet nichts. Im Namen des Arbeiterbundes (etwa 40 Syndikate) verspreche ich euch materielle und moralelle Unterstützung. Haltet fest zusammen, wie es die Meister tun; wir werden eure Rechte gegenüber allen Behörden, seien es Gerichte oder politische, geltend machen.“ Man rechnet, daß 4000—5000 Maurer sind, und etwa 7000—8000 andere Arbeiter des Baugewerbes.

— Genf, 19. Juli. Der Staatsrat wurde telefonisch und telegraphisch für heute Abend zu einer außerordentlichen Sitzung in Sachen des Maurerstreiks einberufen. Die Beschlüsse bleiben bis Montag Mittag geheim. Allem Anschein nach sind bereits einzelne Maßregeln getroffen worden. Der Staatsanwalt, der telegraphisch hergerufen worden, soll die Maßregeln gutgeheissen haben. Die Regierung ist entschlossen, Vorfällen, wie sie der Generalstreik letzten Oktober mit sich brachte, vorzubeugen. Der Kommandant der Gendarmerie erhielt Befehl, während der Nacht die Mannschaften des Landes nach der Stadt einzuberufen.

(„R. B. B.“)

Der Stuttgarter Malerstreik wurde nach vierwochentlicher Dauer in einer Versammlung der Streikenden mit 115 gegen 72 Stimmen als beendet erklärt. Der Streik hat mit einer Niederlage der Arbeiter geendet.

Der Bauhandwerkerstreik in New-York ist beendet und zwar zu gunsten der Arbeitgeber.

Verschiedenes.

Die Eisenwerke Gerlingen. Der „Gewerbeverein Lieftal“, der letzten Mittwoch die Eisenwerke Gerlingen besuchte, bringt nun im „Tagbl. der Landsch. Basel“ eine Beschreibung der verschiedenen Arbeitszweige und Betriebsarten dieses bedeutenden Etablissements. In derselben heißt es u. a.:

Da liegen gewaltige Haufen altes Eisen, das unter Dampfhämmern zerschlagen, zusammengequetscht, geschnitten, dann sortiert, in der Backhütte in Verbindung mit neuem Eisen in zirka halbmeterlange schöne vierseitige Bündel zusammengebunden wird. Diese kommen dann in die Flammöfen, werden dort zusammengeschweißt und unter die Dampfhämmer gebracht, die das glühende Metall je nach ihrer Bestimmung in größere oder kleinere längliche Blöcke formieren. Nun gehts damit in die Walzwerke. Aus den verschiedenen Flammöfen werden die bis zum Weißglühen erhitzten Stücke der Reihe

nach durch die verschiedene Formen und Kaliber zeigenden Walzenpaare durchgelassen, so nach und nach gestreckt, von den Arbeitern jeweilen mit großen Zangen erfaßt und einer andern Walzmaschine zugeführt, die sie glühenden Schlangen gleich wieder verlassen, bis sie zuletzt die gewünschte Form und das richtige Kaliber erlangt haben.

Auf diese Weise wird Flach-, Rund-, Stab- und Fäson-Eisen hergestellt; die Schnelligkeit und Sicherheit, wie diese Vorgänge sich abspielen, hat uns alle überrascht. In einer andern Halle sahen wir die Fabrikation von Eisenbahnmaterial, Taschen etc. Dasselbe wurde, nachdem es die verschiedenen Walzen verlassen und die Form erhalten hatte, noch in glühendem Zustande einer gewaltigen Dampfäge zugeführt und unter ohrenbetäubendem Getöse in gleichmäßige Stücke zerschnitten. Die feurigen Sägespäne schwirrten Sternschnuppen gleich im weiten Raume herum.

Auf unserm weitern Rundgange kamen wir in die Werkstätten, wo auf Stoß-, Präge- und Gesenkmaschinen etc. Schrauben, Muttern, Hülsen und andere nützliche Dinge in unglaublich kurzer Zeit hergestellt werden. Andere Räume enthalten die Hobel- und Nutmaschinen, wo das zu bearbeitende Eisenstück unter dem feststehenden Hobel oder Meißel sich hin und her bewegt. Die Walzendreherei ist wieder eine besondere Abteilung, wo auf gewaltigen Drehbänken Eisenfußwalzen von verschiedenen Formen und Kalibern, wir sahen solche bis zu 50 cm Durchmesser, abgedreht werden. In all den weiten Hallen und Räumen herrscht trotz der ungeheuren Tätigkeit, die dort entfaltet wird, dank der guten Leitung und Organisation, die größte Ruhe und Sicherheit. Die Werte in Geflingen beschäftigen gegenwärtig ca. 800 Arbeiter, und als motorische Kraft wird Dampf, Wasser und Elektrizität verwendet.

Wiederaufbau von Rathausen. Die Regierung unterbreitet dem Grossen Rat folgenden Dekretsvorschlag:

Der Wiederaufbau der Anstalt ist nach dem vom Regierungsrat vorgelegten Projekte mit einem Kostenvoranschlage von rund 300,000 Fr. mit möglichster Förderung zur Ausführung zu bringen.

Die hiezu erforderlichen Geldmittel sind aufzubringen vorerst durch Verwendung der Absicheranzschädigung für die abgebrannten Gebäude (89,960 Fr.); der weitere Bedarf im Betrage von 210,000 Fr. durch Aufnahme eines Anleihens, welches in fünf Jahresraten zu amortisieren ist, die jeweilen unter den außerordentlichen Ausgaben des Baudepartementes ins Budget einzustellen sind.

Das vom kantonalen Baudepartement ausgearbeitete Projekt sucht die Grundrisse der abgebrannten Gebäude

möglichst beizubehalten. Durch Anbringung von Verbesserungen soll immerhin einer nochmaligen Brandkatastrophe nach Möglichkeit vorgebeugt und die Anstalt ihrem Zwecke mehr angepaßt werden (Erhöhung der Etagen, Vergrößerung der Fenster, Errichtung steinerner Treppen, Beschränkung der Holzverwendung für die Böden). Der Estrichboden soll einen feuerfesten Belag erhalten und der Dachraum durch Feuermauern in kleinere Abteilungen eingeteilt werden. Der Kreuzgang wird erhöht. Die Abortanlagen werden für die Geschlechter getrennt und in separaten Nebenbauten unterbracht. Die Anstalt erhält elektrische Beleuchtung und eine „Niederdruckwarmwasserheizung“. Im Keller ist die Anlage eines Brausebades vorgesehen. Die innere Ausstattung der Kirche dürfte von der Klosterkirche im Bruch erhaltenlich sein. Statt des bisherigen einen werden zwei Speisesäle eingerichtet und der alte Klosterchor in die Anstalträume einbezogen, wodurch ein Schlafsaal mit etwa 60 Betten und ein Saal zum Aufenthalt der kleinen Kinder gewonnen wird. Alles in allem eine Vermehrung des Kubikhaltes von 4872 Kubikmetern.

Die neue Anstalt wird außer Kirche und Sakristei folgende Räume enthalten:

Im Kellergeschoss: 2 Keller im Anstaltsgebäude, 2 solche unter der Sakristei, 1 Badeofen, 1 Heizofen und 1 Karzer.

Im Erdgeschoss: Je 1 Speise- und ein Arbeitsaal für Knaben und Mädchen, 1 großer Aufenthaltsaal für kleinere Kinder, 1 Speisezimmer für die Schwestern und 1 solches für die Lehrer, 1 Empfangs- und 1 Besuchszimmer, 1 Raum für Kleiderwechsel, 1 Lingerie, 1 Zentralküche mit Nebenräumen und 1 Gemüsegurüstofen.

Im 1. Stock: 3 Schlafäle für Mädchen zu 16, 25 und 29 Betten, 2 Schlafäle für Knaben zu 38 und 40 Betten und 1 Schlafsaal für kleine Kinder zu 59 Betten, 5 Schwesternzimmer, 2 event. 3 Krankenzimmer, 1 Badezimmer, 1 Gastzimmer, 1 Karzer, 1 Waschraum, 2 Wascheinrichtungen im Korridor und 1 Requisitenzimmer.

Die Kosten belaufen sich

a) für das Anstaltsgebäude und die Kirche auf	Fr. 283,304
b) für das Dekonomiegebäude auf	" 15,730
somit total auf	Fr. 299,034

oder rund auf Fr. 300,000.

Der Kubikmeter eingebauten Raumes würde demgemäß beim Anstaltsgebäude mit Kirche auf Fr. 16 zu stehen kommen, ein Ansatz, der weit unter dem Normalpreise für Neubauten zu ähnlichen Zwecken steht, da bei diesen mit einem Durchschnittspreise von Fr. 24 pro m³ gerechnet werden muß.

Die Bauzeit soll auf 12 Monate bemessen werden. Mit Rücksicht auf die in die Bauzeit fallende Winterperiode würde es kaum möglich sein, den Bau binnen kürzerer Frist in bezugsfähigen Zustand zu stellen.

Zweifsummen befindet sich in amerikanischen Baufieber. In diesem Jahre sind teilweise fast fertig erstellt oder im Bau begriffen folgende Neubauten: an der Lentstraße, Farbgasse 2, Bahnhofstraße 3, Verchgasse 2, Bahnhofplatz 1, Saanenstraße 2, Schützenstraße 1, untere Hauptgasse 3, Thunstraße 1, im ganzen 17.

Obacht! Baumeister! (Rorr.) Ein Drahtbüro steht jude macht die Runde bei den Baumeistern, fährt großartig per Droschke in der Stadt herum und erklärt, "nur die großen Geschäfte zu besuchen." Sein Artikel ist eine Bürste mit Aluminium-Drahteinlage, deren Güte natürlich noch nachzuweisen ist. Zu Nutz und Frommen meiner Kollegen sei hier mitgeteilt,

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Biene

Telephon

Telephon

Teleg. Adress: PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holz cement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

568

welche Erfahrung Schreiber dieser Zeilen mit diesem Geschäftsmann gemacht hat.

Schneidiges Auftreten, Redeschwall, nichts geht über diese Bürste, kostet 3. 50 per Stück z. z.

„Meinetwegen schicken Sie $\frac{1}{2}$ Dutzend als Muster, und lassen Sie mich weiter arbeiten!

Ein paar Tage darauf kommt ein Paket mit Nachnahme von Fr. 30.—. Drin sind 6 Bürsten und eine Quittung für 24 Mf. Die Bürsten kosten also Fr. 5.—. Ob sie was wert sind, muß erst erprobt werden.

Die Glashütte von Münster ist um den Preis von 78,000 Fr. in den Besitz eines Franzosen Voicht aus Givors übergegangen. Man versichert, 50,000 Fr. seien bar bezahlt worden.

Arbeiterhäuser in La Chaux-de-Fonds. Für ein Initiativbegehren für Bau billiger Arbeiterwohnungen durch die Gemeinde sind in La Chaux-de-Fonds 2283 gültige Unterschriften gezeichnet worden.

Auf dem Kamin der Bauhütte der provisorischen Rheinbrücke auf der Kleinbasler Seite ist seit einigen Tagen der „Universal-Rauchsauger Spring & Co.“ mit einer Reklametafel angebracht. Der Universal-Rauchsauger, eine Erfindung des Basler Mitbürgers, Herrn Dachdeckermeister Friedrich Spring, ist in der Schweiz patentiert, und in 19 anderen Staaten sind Patente angemeldet. In dem uns vorliegenden Prospekt sind Zeugnisse von städtischen Baubehörden, Architekten und Privaten abgedruckt, welche die Vortrefflichkeit dieses neuen und hübsch aussehenden Kaminhutes bestätigen, der bei jeder Witterung, sowie bei Sonnen- und Nebeldruck den Rauch unfehlbar aus dem Kamin herausschaffen soll.

Ohne Schornsteine werden die Kesselhäuser der Weltausstellung in St. Louis sein. Die Rauchgase werden durch Gebläsemaschinen abgezogen werden, wie dies mit Erfolg schon in anderen großen amerikanischen Städten geschehen ist. Für die Ausstellung ergibt sich dadurch der Vorteil, daß die Gebäude, Besucher und Ausstellungsgegenstände durch den Rauch aus den Kesselhäusern nicht leiden. Außerdem bieten die hohen Fabrikshornsteine, die man den Kesselhäusern sonst beigeibt, ein keineswegs angenehmes architektonisches Bild. Das Hauptkesselhaus, das unmittelbar neben dem Maschinengebäude liegt, wird vier Hauptgruppen umfassen, von denen jede eine besondere Kesselart enthält. Es dürfte weitere Kreise interessieren, daß deutsche Kessel schon jetzt in diesen Kesselhäusern in Gebrauch genommen werden, um vorsichtig Dampf für die Beleuchtungsanlagen zu geben. Es wird ein Steinmüller-Kessel, ein Schulz-Kessel deutschen Ursprungs von der Germania-Werft in Kiel aufgestellt; außerdem haben die Düsseldorf-Rattinger Röhrenkesselwerke einen Duerr-Marine-Kessel für die Anlage geliefert, der am 22. November mit dem Dampfer Moltke abgegangen und in St. Louis am 12. Dezember angekommen ist. Derselbe erzeugt 800 PS und wird in allernächster Zeit bereits in Betrieb genommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

366. Wer lötet am Platze Zürich Bandsägen?

367. Könnte mir eine Firma Auskunft geben über folgende Fragen: a. Welches System von Acetylen-Glühlichtbrennern ist das beste und wie viel Gas braucht der betreffende Brenner pro Stunde? b. Gibt es auch Liliputglühlichtbrenner für Acetylen und wie viel Gas brauchen solche pro Stunde? c. Welcher Brenner

für offene Flamme ist am vorteilhaftesten für Innenbeleuchtung und wie viel Acetylen braucht derselbe pro Stunde?

368. Wer liefert einen haltbaren Anstrich für Zimmer, Küchen etc., genannt Portmorte, oder wo kann man ihn beziehen? Zum voraus besten Dank.

369. Wer hätte einen neuen oder gebrauchten Steinbrecher abzugeben zum Brechen von Gartenflies? Verfügbare Kraft 3 PS. Offertern nimmt entgegen J. Ringgenberg, mech. Werkstätte, Interlaken.

370. Wer ist Lieferant von abgetrockneten Buchen- und Ahornläden in sauberer, astloser Ware von 40 cm Breite aufwärts und 30 mm Dicke? Offertern unter Nr. 370 an die Exped.

371. Wer liefert vergoldete Buchstaben für Hotel-Schilder zum Anheften auf hölzerne Tafeln? Offertern an Pl. Maissen, Möbelfabrik, Rabius (Graubünden).

373. Wer erstellt Stabzieher für Holzstäbe von 18 mm? Offertern an G. Zulauf, Brugg.

374. Wer liefert Steinsand in verschiedenen Farben? Gefl. bemühte Offertern unter Nr. 374 an die Expedition.

375. Wer würde billig kleinere gedrehte Holzgriffe für Massenartikel liefern? Wer wäre Lieferant von kleineren, der Länge nach durchbohrten Korkpfropfen für Massenartikel? Offertern an Fritz Leiniger, Technisches Bureau und Fabrikation von Patentartikeln in Moutier (Grand Val).

376. Welche Firma könnte mir Auskunft geben, wie ich Sägsäne und Hobelsäne am besten verwerten kann?

377. Wer könnte eine gebrauchte Eisen-Drehbank und eine Eisenbohrmaschine, beide neuerer Konstruktion, gebraucht, aber in gutem Zustande, billig abgeben? Die Drehbank soll folgende Dimensionen haben: ca. 1500 mm Drehlänge, ca. 150 mm Spindelhöhe auf der Wange und ca. 260—270 in der Auskröpfung. Die Bohrmaschine soll für Kraft- und Hand- oder Fußbetrieb sein. Gefl. Offertern an Albert Stoll, Koblenz (Argau).

378. Wer hätte eine gut erhaltene, 2 m lange Abbiegemaschine abzugeben? Antworten unter Nr. 378 an die Expedition.

379. Wer liefert mir einen Nagelstuh-Stein zu einem Grabstein? Größe 1,20 × 2,45 × 0,33. Offertern unter Nr. 379 an die Expedition.

380. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Rohrschneidewerkzeuge zu verkaufen?

381. Wer möchte ein absolut sicheres Mittel zur Vertilgung von Flöhen, die in einem Neubau in einem Zimmer mit tammenem Boden zur Sommerszeit eine große Plage für die Bewohner sind? Unter dem Boden ist ein Blindboden von Tannenriemen und darunter hat es eine Schrägbodenfüllung, ca. 10 cm hoch, Maschinenhobelsäne, trocken, und etwas Schlacken darunter. Aufwaschen des Bodens mit Chlorwasser war erfolglos. Für gütige Auskunft besten Dank.

382. Wer liefert Blechplatten in Größen von circa 24 zu 15 cm, Dicke 1—2 mm, zum Schreiben mit Kreide, eventuell auch mit Schiefergriffel?

383. Wer liefert gepreßte Lederstücke für Stühle?

384. Welches Material wird verwendet zum Auskleben von ausgelauften Fußböden behufs Anbringen von Linoleum und wer liefert dieses Material? Gefl. Offertern unter Nr. 384 an die Expedition.

385. Wer liefert Dachziegel? Offertern gefl. an Baugeschäft Hirshl, Frutigen (Bern).

386. Wer hätte eine Partie gebrauchte, jedoch gut erhaltene Gerüstdäden, 4,8—6 m lang, 4 $\frac{1}{2}$ —5 cm dick, zu verkaufen, und zu welchem Preise gegen bar, eventuell wo sind neue am billigsten zu haben?

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.)

1036

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung Teleg.-Adr.:
BASEL. Asphalt-Basel.